

## NDB-Artikel

**Bothmer**, *Felix* Ludwig Graf von bayerischer General, \* 10.12.1852 München, †18.3.1937 München. (lutherisch)

### Genealogie

V → Maximilian s. (3);

⊙ München 1882 Auguste (1855–1941), T des Friedrich Wilhelm von Baldinger, bayerischer Ministerialrat; 2 T.

### Leben

B. wurde 1900 als Oberst Kommandeur des Leibregiments. Als Generalleutnant führte er ab 1905 die 2. Division. 1909 wurde er zum Generalkapitän der Leibgarde der Hartschiere ernannt. Schon bald nach Kriegsbeginn übernahm er im Herbst 1914 die Führung der 6. bayerischen Reserve-Division in Flandern. Im Winter 1914/15 an die Spitze des neu aufgestellten II. Reserve-Korps in den Karpathen gestellt, wurde sein Name durch die Erstürmung des Zwinin und den Durchbruch durch die russische Front bei Stryi überall bekannt. Am 6.7.1915 wurde B. zum Führer der aus deutschen und österreichischen Truppen bestehenden Deutschen Südarmerie ernannt. In der Verfolgungsschlacht von Tarnopol führte er seine Truppen zum Sieg, und als sich im Jahre 1916 die Brussilow-Offensive über die deutsche Ostfront ergoß, hielt seine Armee der feindlichen Übermacht dank überlegener Führerentschlüsse stand. Nach Abwehr der sog. Kerensky-Offensive im Sommer 1917 stieß B.s Armee bis zur galizisch-russischen Grenze vor. Das Großkreuz des bayerischen Militär-Max-Joseph-Ordens und der Pour le mérite mit Eichenlaub waren die Anerkennung seines Führertums. Als Oberbefehlshaber der 19. Armee im Westen erlebte der im April 1918 zum Generaloberst Ernannte das Kriegsende.

### Werke

Üb. d. Gefecht kombinierter Waffen, 1884.

### Literatur

H. Möller, Gesch. d. Ritter d. Ordens „pour le mérite“ im Weltkrieg, Bd. 1, 1934, S. 131 ff.;

eigene Archivstud.

### Portraits

Büste (Bayer. Armeemuseum);

mehrere Bilder in d. Bildabt. d. Hauptstaatsarchivs, Abt. II, München.

**Autor**

Otto Freiherr von Waldenfels

**Empfohlene Zitierweise**

, „Bothmer, Felix Graf von“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 488  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---